

n i m b u s

Wandern > Radfahren > Pilgern > Kunst



NIMBUS Leitsatz NIMBUS ist ein Ausschweifen und Einkehren.

Einem Strahlenkranz gleich umgeben die Dorfkirchen Gera, ihre über Generationen gewachsenen Räume laden zum Innehalten ein. Aktuelle Kunst bildet mit den Kunstwerken aus einer reichhaltigen Geschichte einen spannenden Dialog. Zwischen den Dörfern und ihren Kirchen gibt es eine anmutige Landschaft zu erwandern, äußere und innere Entdeckungen beim Pilgern.

► KONTAKTE

Initiativkreis Pilgern um Gera
Erik Buchholz (0365/811623)
erik.buchholz@web.de

Klaus Peter Machnitzke

Frankenthal (0365/8329151)

Christian Kurzke

Niederndorf (03603/84412)

PILGERN UM GERA
Kunst in Dorfkirchen

3 Wochen – 5 Kirchen

Pilgerwochenenden

vom

31.8. – 22.9.

2013

ÖFFNUNGSZEITEN

› jeweils an den
Wochenenden
von 10–17 Uhr

oder außerhalb der
Pilgerwochenenden nach
vorheriger Anmeldung

Stephan Langner

Geißen (036606/84232)

► NIMBUS. DER WEG 2013

Weißig – Markersdorf – Geißen – Frankenthal – Niederndorf (Die Stationen Weißig (Linie 11), Frankenthal (Linie 17) und Niederndorf (Linie 20) sind bequem mit den Bussen der Geraer Verkehrsbetriebe zu erreichen, Geißen durch die Buslinie des RVG 200 und 202, Markersdorf/Hundhaupten mittels der Buslinie 233.)



Geobasisdaten © Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation (<http://www.thueringen.de/de/tlvermgeo/>)
Die Raumbezogenen Basisdaten werden gemäß Genehmigung Nr. 14/WM – 00406/09 genutzt.

► PROGRAMM NIMBUS 2013

Samstag	31.8.	17 Uhr	Kirche Markersdorf	Eröffnungsgottesdienst
Samstag	7.9.	19 Uhr	Kirche Geißen	Lesung Jens-Fietje Dwars, Journal Palmbaum
Sonntag	8.9.	13 Uhr 18 Uhr	sehen.gehen Kirche Niederndorf	Zeichnen und Wandern mit Kunstschule Gera Konzert Jennifer Thalhammer Gesang und Christoph Peetz Piano
Samstag	14.9.	13 Uhr 13 – 17 Uhr	sehen.gehen Pfarrhaus Frankenthal	Zeichnen und Wandern mit Kunstschule Gera Pilgercafé
Sonntag	15.9.	13 – 17 Uhr	Pfarrhaus Frankenthal	Pilgercafé
Mittwoch	18.9.	19 Uhr	Kirche Weißig	Vortrag „Paramente“, Prof. Gisela Polster AKS Schneeberg
Freitag	20.9.	17 Uhr	Kirche Frankenthal	Konzert „Musikschulen öffnen Kirchen“, Musikschule H. Schütz Gera
Sonntag	22.9.	17 Uhr	Kirche Markersdorf	Orgelkonzert Michael von Hintzenstern

KIRCHE WEISSIG



Erbaut wurde die kleine Weissiger Kirche zwischen 1728 und 1732 an der Stelle einer alten Wegekapelle an der Hofer Straße, die die Messestädte Nürnberg und Leipzig verband. Aus der alten Kapelle stammt der auf 1617 datierte pokalförmige Taufstein. 1801 erwarb die kleine Gemeinde eine Orgel des Geraer Orgelbaumeisters Daniel Friderici, einem Silbermannschüler. Diese Orgel gilt als ein letztes klingendes Zeugnis dieser Instrumentenbauerfamilie und ist seit einigen Jahren wieder in spielbar restauriert.

Susanne Nickel



1967 geboren in Schmalkalden // 1984–87 Ausbildung zur Kindergartenpädagogin // 1987–89 Arbeit im Kindergarten // 1989–91 Ausbildung zur Buchbinderin im Handwerk, Gesellenabschluß // 1991–96 Studium an der Hochschule für Kunst und Design Halle, Burg Giebichenstein, im Fachgebiet Malerei/Buch // 1996 Diplom // seit 1997 als freischaffende Künstlerin in Halle tätig
Stipendien und Preise: 2005 Kunstpreis des Förderkreises Neues Kunsthause Ahrenshoop // 2006 Arbeitsstipendium der Kunststiftung Sachsen-Anhalt // 2008 Stipendium im Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop // 2012 Arbeitsstipendium der Kunststiftung Sachsen-Anhalt

KIRCHE MARKERSDORF



Erbaut zwischen 1755 und 1758. Hier gibt es eine restaurierte Peternell-Orgel von 1861. Ab 2001 vollständige Innen- und Außenrenovierung. Die typisch barocke Außengestaltung grüßt im frischen Kleid weit ins Umland. Innenrestaurierung 1959 durch Kurt Thümmler und 2002 durch Herbert Kretschmar.

Gerda Lepke



1939 geboren in Jena // 1966–71 Studium an der HfBK Dresden // seit 1971 freischaffend // 1974–89 Mitglied im VfK der DDR // 1979 Graphikpreis Biella in Italien // 1989 Mitbegründerin der Dresdner Sezession 89 // 1990 Mitglied BBK Dresden // 1990–91 Kunstmuseumpreis der Stadtsparkasse Bonn // 1991–1996 Lehrauftrag an der Sommerakademie Paderborn // 1993 Erster Kunstpreis der Stadt Dresden // 1996 Ernennung zum Gründungsmitglied der SAdK Dresden // 1999 Lindenau Museum Altenburg, Kunstsammlungen Gera – Katalog Gerda Lepke // 2009 Städtische Galerie Dresden, Kunstsammlung – Katalog „hinsehen“ // lebt und arbeitet in Dresden und Gera

n i m b u s

Wandern > Radfahren > Pilgern > Kunst

